

Aufgaben zur Vertiefung:

1. Diskutieren Sie das in Abb. 13 vom Karikaturisten dargestellte negative Bild der Entwicklungszusammenarbeit. Klischee oder Realität?
2. „Good Governance“, „Participation“ und „Empowerment“ sind Grundsätze, die heute in der Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz von hoher Wichtigkeit sind. Was versteht man darunter?
3. Informieren Sie sich aus dem Internet (www.deza.ch) über die aktuellen Ziele und Schwerpunktländer der staatlichen schweizerischen

Antworten zu den Fragen

Frage 1:

Die Zeichnung wirkt provokativ und soll zu Diskussionen anregen. Sowohl der dargestellte Entwicklungshelfer mit seinen theoretischen Ansätzen wie der Behördenvertreter zeigen kein Verständnis für die Probleme des Kleinbauern. Sorgfältige Schulung der Experten und eine gewissenhafte Vorbereitung auf das Land ermöglichen eine den Verhältnissen angepasste Wahl der Projekte. Die in den 90er Jahren stark an «Good Governance» geknüpften Bedingungen für eine Ausrichtung von Hilfsgeldern verhindern Auswüchse in Bezug auf die persönliche Bereicherung, wie sie in der Karikatur gezeichnet sind.

Frage 2:

Unter „**Good Governance**“ wird nicht nur wörtlich übersetzt „gute Regierungsführung“ allein verstanden, sondern es werden auch die Führung öffentlicher und nicht staatlicher Institutionen mit einbezogen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen bei der Entwicklung mitgestalten dürfen unter Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten. Menschenrechte und Gewaltentrennung müssen gewährleistet sein.

Grundgedanke der „**Participation**“ ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Nicht von aussen oder von oben soll die Hilfe kommen, sondern sie soll zusammen entwickelt und umgesetzt werden. Die Entwicklungsaktivitäten sollen „demokratisiert“ ablaufen. Damit ist im Sinn einer nachhaltigen Unterstützung die Identifikation der Bevölkerung mit dem Projekt gewährleistet und damit ein späterer eigenständiger Unterhalt von Anlagen und Einrichtungen möglich.

„**Empowerment**“ bedeutet die Einflussmöglichkeiten der Benachteiligten auf die Gestaltung ihrer Lebensverhältnisse. Die Ungleichheit der Verteilung von Wissen, Macht und Ressourcen soll dadurch vermindert werden.

Frage 3:

Die DEZA Seite ist jederzeit aktuell und bietet eine Fülle von Informationen. Individuelle Recherche und Berichte der Schülerinnen und Schüler.